

dreieck

Erwachsenenbildungs-Magazin des Salzburger Bildungswerkes 02/2018

100 Jahre
Wahlrecht
für Frauen

Wohin geht die
digitale Reise?

Wir alle sind
die EU!

salzburger
bildungswerk

demokratisch praktisch gut

LIPPGLOSS

Für seine Töchter ...
... hat er gesagt, wird er unterschreiben. Mein Gesprächspartner sprach vom vergangenen Frauenvolksbegehren und dass er als Vater, obwohl er nicht mit allen Forderungen übereinstimmt, unterschreiben gegangen ist. Sehr löblich!

Aber, ehrlich gesagt, wieso hat er nicht auch für seinen Sohn unterschrieben? Wenn seine Unterschrift schon ans Kinderhaben gebunden war. Darüber habe ich eine Zeit lang (nach-)grübeln müssen. Ist der Grund, weil er glaubt, dass es in einer Frauenvolksbegehren-Welt den Töchtern gut geht, den Söhnen aber nicht? Ist es, weil er vor seinem Sohn damit schlecht Meter machen würde? Bitte denken Sie jetzt nicht: Er hat wenigstens unterschrieben, das ist ja schon was, und jetzt ist's auch nicht recht. Darum geht's mir ganz und gar nicht.

Es ist der Blick auf die Zukunft, der sich mir hier nicht ganz erschließt. Zugegeben, ich habe keinen Sohn und meine Motivation lag bei mir, meinen Töchtern, bei allen Frauen und Männern. Aber diese Unterscheidung, für wen man etwas tut und für wen nicht, hat mich beschäftigt.

Ganz egal, was wir für die Zukunft wollen, so ist es doch hoffentlich positiv. Der Wunsch nach Verbesserung, eine Vision zu haben, ein Ziel, eine Perspektive. Demokratie erlaubt uns diese Perspektive, sie macht uns stark, um uns am Lauf der Dinge zu beteiligen, sie verteilt die Rechte etwas gleichmäßiger als bei den Untertanen eines absolutistischen Herrschers. Spaß war das sicher keiner. Jetzt, könnte man manchmal meinen, ist's auch kein Spaß mehr, wenn wir zusehen müssen, wie Demokratie in Bedrängnis kommt.

DSA Mag. Brigitte Singer
ist pädagogische
Mitarbeiterin im
Salzburger Bildungswerk.
Ihre Schwerpunkte sind
Eltern- und Frauenbildung.



Als Frauen wählen durften – und das durften Sie vor 100 Jahren zum ersten Mal –, war die Panik groß! Unbegründet – weil dem schon viel vorausging. Viel an mutigen Frauen, die durch Aktionismus, Bildung und einem untrüglichen Gespür für Gerechtigkeit motiviert waren. Und das können wir alle gebrauchen: Söhne, Töchter, Väter, Mütter – denn ohne Demokratie und die Menschen, die wissen, was damit gemeint ist, wird's ungemütlich.

Definitiv kein Wunsch ans Christkind, sondern an uns alle ... egal, ob mit oder ohne Ypsilon!